

## Presseinformation

---

### NACHT DER MUSEEN 2017 — PROGRAMM

#### MUSEUM GIERSCH der Goethe-Universität

Das MUSEUM GIERSCH der Goethe-Universität versteht sich als »Fenster der Universität« zur Stadt Frankfurt und der Region Rhein-Main. Das im Jahr 2000 gegründete Museum widmet sich seit vielen Jahren erfolgreich der Erforschung und Vermittlung regionaler Kunst – ein Alleinstellungsmerkmal im Kontext der reichen Frankfurter Museumslandschaft. Außerdem ist das Museum ein Schauplatz von Ausstellungsprojekten, in denen bedeutsame Aspekte des wissenschaftlich-intellektuellen Lebens der Goethe-Universität präsentiert werden.

#### Die aktuelle Sonderausstellung:

Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren (bis 9. Juli 2017)

Die 1950er Jahre stellten eine Zeit des Aufbruchs dar. In der jungen Bundesrepublik dominierte die Abstraktion. Mit 74 Arbeiten von 20 Künstlern und Künstlerinnen widmet sich die Ausstellung dieser Vielfalt. Ob organisch-vegetativ, geometrisch-streng, gestisch-impulsiv oder tastend-skriptural – die abstrakte Kunst war formal wie farblich heterogen – von buntfarbig über tonig-gedämpft bis hin zu monochrom. Die Entgrenzungen betrafen Freiheiten von Form und Farbe ebenso wie neue Bild- und Gattungsvorstellungen.



Karl Otto Götz: Hommage à Melville, 1960, Mischtechnik auf Leinwand, 145 x 175 cm. Museum Kunstpalast, Düsseldorf – Stiftung Sammlung Kemp.  
Foto: © Museum Kunstpalast – Horst Kolberg – ARTOTHEK © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Die Ausstellung eröffnet mit dem „Darmstädter Gespräch“ von 1950 zur Positionsbestimmung der aktuellen Kunst und dem Nachkriegskonflikt zwischen Figuration und Abstraktion. Im Fokus stehen die wichtigsten Künstlergruppierungen jener Zeit – „junger westen“ in Recklinghausen, „ZEN 49“ in München und „Quadriga“ in Frankfurt – mit ihren unterschiedlichen Entstehungsbedingungen, Orten und Akteuren. Werke der Maler Gerhard Hoehme, Emil Schumacher, Heinrich Siepmann sowie des Bildhauers Ernst Hermanns zeigen den Aufbruch des „jungen westen“. Die Münchner Gruppe „ZEN 49“ ist mit Arbeiten von Rupprecht Geiger, K. R. H. Sonderborg, Fritz Winter und der Bildhauerin Brigitte Meier-Denninghoff vertreten. Den Malern der Frankfurter „Quadriga“ – K. O. Götz, Otto Greis, Heinz Kreuz und Bernard Schultze – gilt ein besonderer Schwerpunkt: Eine repräsentative Werkauswahl aus den 1950er Jahren offenbart die individuellen Wege der vier Künstler. Ein Blick auf die documenta II in Kassel 1959 und den Aufbruch junger Künstler mit Arbeiten von Hermann Goepfert, Hans Haacke, Peter Roehr und Franz Erhard Walther markiert den Übergang in die 1960er Jahre zur „ZERO“-Bewegung und Objektkunst.

## Presseinformation

---

### NACHT DER MUSEEN 2017 — PROGRAMM

#### DAS JAZZ TRIO „CONTRAST“



Die Musik des Contrast Trios ist eine Mischung aus vielerlei Genres. Yuriy Sych, Martin Standke und Timothy Roth spielen seit vielen Jahren zusammen und versuchen dabei ihre Musik in immer neue Richtungen zu treiben. Alle drei gewannen den Wettbewerb Jugend Jazzt 2006 als Bandmitglieder des damaligen Contrast Quartets und wirkten schon mehrere Male beim Deutschen Jazz Festival Frankfurt mit. Darüber hinaus ausgezeichnet auch mit vielen Einzelpreisen, haben die drei jungen Jazzer schon vielfältige Erfahrungen im Zusammenspiel mit prominenten Kollegen machen können.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.contrasttrio.de](http://www.contrasttrio.de)

#### MODESCHAU MIT MODE IM STIL DER 1950ER JAHRE Retro-Fashion im Museum – Pinups und Petticoats

Petticoat und Pferdeschwanz – so sehen viele die Mode der 1950er Jahre. Doch spätestens seit TV-Serien wie „Mad Men“ oder „Ku’damm 56“ wissen wir: Die Mode der Wirtschaftswunderzeit war vielseitig und immer feminin. Ob süß und brav wie Doris Day, sexy wie Marilyn Monroe oder elegant wie Audrey Hepburn – die Kleidung der 1950er war so vielfältig wie die Frauen, die sie trugen. Die Besucher der Nacht der Museen können sich bei einer Modenschau des Retro-Fashion-Shops „Peggy Sue Frankfurt“ davon überzeugen. Drei Models werden ein breites Spektrum stilechter Looks, vom süßen Backfisch bis zur glamourösen Femme Fatale präsentieren.

##### Über das Unternehmen:

Neben der klassischen Mode der 1950er Jahre mit Polkadots und Petticoats finden trendbewusste Kundinnen in der Wallstraße 20 in Frankfurt-Sachsenhausen Kleidung und Accessoires im Stil der 1920er bis 1960er Jahre von internationalen Retro-Fashion-Labels.



News, Termine und Angebote rund um Peggy Sue Frankfurt gibt es regelmäßig unter <http://www.peggysuefrankfurt.de> oder auf <http://www.facebook.com/peggysuefrankfurt>.